

Vorlesung Europäisches Strafrecht – EMRK – Arbeitsblatt Nr. 7

Artikel 8 EMRK – Recht auf Achtung des Privatlebens

I. Gesetzestext

(1) Jede Person hat das Recht auf Achtung ihres Privat- und Familienlebens, ihrer Wohnung und ihrer Korrespondenz.

(2) Eine Behörde darf in die Ausübung dieses Rechts nur eingreifen, soweit der Eingriff gesetzlich vorgesehen und in einer demokratischen Gesellschaft notwendig ist für die nationale oder öffentliche Sicherheit, für das wirtschaftliche Wohl des Landes, zur Aufrechterhaltung der Ordnung, zur Verhütung von Straftaten, zum Schutz der Gesundheit oder der Moral oder zum Schutz der Rechte und Freiheiten anderer.

II. Allgemeines

1. Art. 8 EMRK enthält eine spezielle Garantie des **Schutzes der Privatsphäre**. Davon umfasst sind mehrere verschiedene Schutzbereiche, die sich allerdings vielfach überschneiden: das **Privatleben**, das **Familienleben**, die **Wohnung** und die **Korrespondenz**. In den einzelnen Mitgliedstaaten werden diese Bereiche meist durch unterschiedliche Grundrechte geschützt (in Deutschland z.B. Art. 2 iVm. Art. 1, Art. 6, Art. 10, Art. 13 GG).
2. Art. 8 EMRK ist in erster Linie als **Abwehrrecht gegen den Staat** ausgestaltet, enthält allerdings auch **Gewährleistungspflichten bzw. Handlungspflichten** (z.B. Pflicht zum Erlass einer Strafnorm gegen Hausfriedensbruch).
3. Da sich die einzelnen Schutzbereiche vielfach überschneiden reicht es, wenn sich ein Beschwerdeführer im Prozess vor dem Gerichtshof insgesamt auf eine Verletzung des Art. 8 EMRK beruft.

III. Schutz des Privatlebens

Der Begriff ist **weit** auszulegen. Er erfasst sowohl den **inneren** Kreis der eigenen Persönlichkeit als auch die **äußere** Beziehung zu anderen Menschen. Der Schutz des Privatlebens erfasst drei Teilbereiche:

1. **Selbstbestimmungsrecht über den eigenen Körper**
 - Schutz der physischen und psychischen Integrität des Einzelnen (z.B. körperliche Unversehrtheit)
 - Schutz der sexuellen Selbstbestimmung (z.B.: keine Benachteiligung von Homosexuellen)
 - Problem: Recht auf Abtreibung (hier: Konflikt mit Art. 2 EMRK)
2. **Schutz der Privatsphäre**
 - Recht auf Freiheit vor staatlicher Beobachtung
 - Datenschutz (erfasst sowohl den privaten als auch den geschäftlichen Bereich)
 - Recht am eigenen Bild
 - Schutz des Namens
 - Durchsuchung von Personen und Sachen (hier aber oft: Rechtfertigung nach Art. 8 II EMRK)
3. **Recht auf freie Gestaltung der persönlichen Lebensführung**
 - Recht, sein Leben nach den eigenen Vorstellungen zu führen
 - Recht auf Wahl der Kleidung und der Haartracht
 - Schutz des besonderen Lebensstils kultureller Minderheiten (hier auch: Art. 9 und Art. 10 EMRK)
 - Recht auf freie Ausgestaltung der zwischenmenschlichen Beziehungen
 - Recht auf freie Wahl der beruflichen Tätigkeit
 - nicht: Recht auf Leben in einer sauberen Umwelt

IV. Schutz des Familienlebens (relevant insbesondere bei der Ausweisung von Ausländern)

- Schutz der Ehe (auch wenn die Partner nicht zusammenleben)
- Schutz von Partnerschaften (auch ohne Eheschließung)
- inzwischen auch: Schutz von homosexuellen Partnerschaften (früher nur: Recht auf Schutz des Privatlebens)
- Schutz der Beziehung zwischen Eltern und Kindern (auch wenn die Eltern nicht zusammenleben)
- Schutz von Beziehungen naher Verwandter untereinander (sofern diese engen Kontakt haben)

V. Schutz der eigenen Wohnung

- Erfasst sind neben Wohnungen auch Büros und gewerblich genutzte Räume
- Erfasst sind auch Wohnwagen, Hausboote, Keller, Garagen und Gärten
- Nicht erfasst: Gefängniszellen, Kasernen
- Die Wohnung ist geschützt vor: Betreten, Zerstören, Aushorchen, aber auch: Lärm (z.B. durch Flugzeuge)

VI. Schutz der Korrespondenz

- Schutz des Schriftverkehrs, aber auch von E-Mails (aber nicht: Internet allgemein)
- Schutz vor dem Abhören von Telefongesprächen
- Schutz vor Kontrolle, Zensur und verzögerter Weitergabe (z.B. von Briefen)

VII. Rechtfertigung nach Art. 8 II EMRK

1. Der Eingriff muss gesetzlich vorgesehen sein
2. Das Gesetz muss zugänglich, hinreichend bestimmt und nicht willkürlich sein
3. Es muss mit dem Gesetz eines der in Art. 8 II EMRK genannten Ziele verfolgt werden (nationale oder öffentliche Sicherheit; wirtschaftliches Wohl des Landes; Aufrechterhaltung der Ordnung; Verhütung von Straftaten; Schutz der Gesundheit; Schutz der Moral; Schutz der Rechte und der Freiheiten anderer).
4. Notwendigkeit des Eingriffs in einer demokratischen Gesellschaft (insbesondere: Verhältnismäßigkeit)

Entscheidungen: EGMR v. 13.06.1979 – 6833/74, *Marckx* / Belgien, NJW 1979, 2449; EGMR v. 15.06.1992 – 12433/86, *Lüdi* / Schweiz, EuGRZ 1992, 301; EGMR v. 16.12.1992 – 13710/88, *Niemietz* / Deutschland, EuGRZ 1993, 65; EGMR v. 25.09.1996 – 20348/92, *Buckley* / Vereinigtes Königreich; EGMR v. 12.05.2000 – 35394/97, *Khan* / Vereinigte Königreich, JZ 2000, 993; EGMR v. 04.07.2000 – 27915/95, *Niedbala* / Polen; EGMR v. 06.02.2001 – 44599/98, *Bensaid* / Vereinigtes Königreich, NVwZ 2002, 453; EGMR v. 12.07.2001 – 25702/94, *K. u. T.* / Finnland, NJW 2003, 809; EGMR v. 25.09.2001 – 44787/98, *P.G. u. J.H.* / Vereinigtes Königreich; EGMR v. 14.05.2002 – 38621/97, *Zehnalova* u.a. / Tschechien; EGMR 13.02.2003 – 42326/98, *Odièvre* / Frankreich, NJW 2003, 2145; EGMR v. 05.02.2004 – 60457/00, *Kosmopolou* / Griechenland; EGMR v. 22.12.2004 – 68864/01, *Merger u. Cros* / Frankreich; EGMR v. 10.02.2009 – 25198/02, *Iordachi* u.a. / Moldau, NJW 2010, 2111; EGMR v. 10.03.2009 – 4378/02, *Bykov* / Russland, NJW 2010, 213; EGMR v. 09.04.2009 – 19856/04, *Kolesnichenko* / Russland, NJW 2010, 2109; EGMR v. 02.09.2010 – 35623/05, *Uzun* / Deutschland, NJW 2011, 1333